

Der US-amerikanische Drucklösungsanbieter **Printronix Inc.**, hat den Verkauf des Thermo-/AIDC-Drucker-Geschäftsbereichs an **TSC Auto ID Technology Co., Ltd.**, Taiwan, vertraglich vereinbart. TSC erwirbt alle Eigentumsrechte und Markenrechte für die industriellen – stationären und mobilen – Thermo-Barcodrucker von Printronix, die Barcodevalidierung (ODV), RFID- und PrintCart-Produktlinien.

Die Hamburger **Still GmbH** hat am 30. Oktober den Routenzugelmente-Spezialisten **LR Intralogistik GmbH** aus Wörth an der Isar gekauft. Das gaben die Hanseaten in einer Pressemitteilung bekannt. Still will durch den Deal seine Marktposition im Bereich Lean Logistik weiter ausbauen.

Die börsennotierte **Immofinanz** stößt ihr gesamtes Logistikportfolio in Höhe von 536 Mio. Euro an den US-Finanzinvestor **Blackstone** ab. Die Transaktion umfasst sämtliche 36 Logistik-Bestandsimmobilien, also Lagerhallen und -flächen, mit einer vermietbaren Fläche von rund einer Million Quadratmetern. Die meisten Objekte befinden sich in Deutschland (24), der Rest in Ungarn (5), Rumänien (3), Polen (2), der Slowakei (1) sowie in Russland (1).

Der Intralogistiker **Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG**, Boppard-Buchholz, kooperiert künftig mit **Ubimax**, Bremen, einem Anbieter für industrielle Wearable-Computing-Lösungen. Die Partnerschaft soll den Einsatz von Augmented- und Virtual-Reality-Technologien in Unternehmen stärken. Die neueste Version 8 des Lagerführungssystems LFS von Ehrhardt + Partner sei bereits für den Einsatz von Datenbrillen vorbereitet, heißt es in einer Mitteilung.

Wie das Bundeskartellamt am 6. Oktober mitgeteilt hat, wurde die Übernahme des Kartendienstes **Here**, der bisher zum **Nokia**-Konzern gehörte, durch ein Konsortium der deutschen Automobilhersteller **BMW AG**, München, **Daimler AG**, Stuttgart, und **Audi AG**, Ingolstadt, freigegeben. Laut einer gemeinsamen Pressemitteilung der Autobauer übernehmen die drei Partner Here zu gleichen Teilen. *jö/nbr*



Freie Fahrt: In Sachen Infrastrukturausbau stand Deutschland laut einer Analyse schon mal besser in Europa da.

Deutschlands Infrastruktur schwächelt

ANALYSE Die Europäische Kommission hat die zweite Ausgabe des „EU-Verkehrsanzeigers“ veröffentlicht, der die Leistung der Mitgliedstaaten in 29 Verkehrskategorien vergleicht. Deutschland landet darin auf dem sechsten Platz.

Ziel der Studie ist es herauszustellen, wo die Notwendigkeit zu investieren oder anderweitig zu handeln besonders groß ist. Darauf basierend sollen dann die Mitgliedsländer unterstützt werden, ihre nationalen Verkehrssysteme zu verbessern. Ein Schwerpunkt liegt

dabei auf dem Thema Nachhaltigkeit und Effizienz im Verkehrssektor.

An der Spitze stehen 2015 die Niederlande, gefolgt von Schweden, Finnland, dem Vereinigten Königreich und Dänemark. Mit dem sechsten Platz landete Deutschland unter den Top Ten. Die Bundesrepublik punktete mit guten Bewertungen hinsichtlich der Infrastruktur in allen Verkehrsbereichen, auch wenn das Ergebnis nicht mehr so gut war wie im letztjährigen Untersuchungszeitraum. 2014 war Deutschland auf Platz zwei. *jö*

CeMAT: Kooperation wird fortgesetzt

MESSE Die Deutsche Messe in Hannover und die Messe München werden ihre Kooperation bei den Fachmessen CeMAT beziehungsweise transport logistic fortführen. Das verkündeten Vertreter der Unternehmen bei einer Pressekonferenz. Beide Veranstaltungen wird ein Thema einen: die Digitalisierung. Die CeMAT, die vom 31. Mai bis 3. Juni 2016 in Hannover veranstaltet wird, steht unter dem Leitthema „Smart Supply Chain Solutions“. „Die zunehmende Atomisierung von Sendungen sowie länderübergreifen-

de Warenströme und die Dynamisierung der Produktion in Zeiten von Industrie 4.0 stellen die Logistik vor ganz neue Herausforderungen“, sagte Dr. Andreas Gruchow, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Messe AG. „Mit unserem Leitthema greifen wir diese Entwicklung auf und zeigen, wie Logistikprozesse künftig automatisiert und vernetzt gesteuert werden können. Dabei schafft die Verknüpfung zwischen Logistik und Intralogistik maximale Synergieeffekte.“ Die Kooperation steht unter dem Motto transport logistic@CeMAT. *jö*

Modernstes Lidl-Lager in Großbeeren

JUBILÄUM Die brandenburgische Gemeinde Großbeeren und ihr Entwicklungsträger, die Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH (IPG), haben am 10. November das 20-jährige Bestehen des Güterverkehrszentrums (GVZ) Berlin Süd Großbeeren gefeiert. Schauplatz der Jubiläumsveranstaltung war das neue, 42.500 Quadratmeter Lagerfläche bietende Lidl-Logistikzentrum. Es stellt den Angaben zufolge die bislang größte Einzelinvestition im GVZ dar und soll im März 2016 eröffnet werden.

Heiko Naß, Geschäftsführer der gastgebenden Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, sagte, dass es sich bei der neuen Anlage im GVZ um das modernste Logistikzentrum Lidl's weltweit handle und dass Großbeeren ein Logistikstandort mit ungeheurem Potenzial sei. Der Discounter zählt zu den 80 im GVZ vertretenen Unternehmen. 180,5 Hektar Ansiedlungsfläche wurden bislang geschaffen, was einem Vermarktungsstand von 82 Prozent entspricht. 6.700 Arbeitsplätze bietet das Güterverkehrszentrum derzeit. *mp*

Bild: Tollcollect

Produktionswert von Intralogistik legt zu

STATISTIK Der kumulierte Produktionswert von Intralogistikausrüstung hat 2014 für China, Japan, die Europäische Union und die USA rund 130 Milliarden Euro betragen. Das bedeutet im Vergleich zu 2013 einen Zuwachs von fünf Prozent. Die Zahlen zu den vier Bereichen „Cranes & Lifting Equipment“, „Industrial Trucks“, „Continuous Handling Equipment“ und „Racking & Storage Equipment“ stammen aus einer Statistik der World Materials Handling Alliance (WMHA). Sie wurde kürzlich anlässlich des WMHA-Jahrestreffens im Rahmen der Messe CeMAT ASIA in Shanghai präsentiert.

Den Angaben zufolge verzeichnete 2014 die EU den geringsten Zuwachs in Sachen Produktionswert (plus 3,8 Prozent), wohingegen die Vereinigten Staaten am stärksten zulegen (plus 8,3 Prozent). Vom Produktionswert von 130 Milliarden Euro entfielen 2014 75 Prozent auf China und die EU.

Partner in der WMHA sind: European Materials Handling Federation, Chinese Mechanical Engineering Society, Beijing Materials Handling Institute, Japan Institute of Material Handling und der US-amerikanische Verband MHI. mp

Studie zur Arbeitgeberwahl: Gutes Team und Lohn zählen

KARRIERE Gute Führungskräfte sind nicht nur schwierig zu finden, sondern vor allem auch schwierig im Unternehmen zu halten. Welche Voraussetzungen den Managern bei ihrer Arbeitgeberwahl wichtig ist, das hat von März bis April 2015 die Baumann Unternehmensberatung Beteiligungs- und Verwaltungs AG, Frankfurt am Main, abgefragt.

Interviewt wurden 300 Führungskräfte deutscher Unternehmen der Bereiche Automobil, Banken und Finanzwirtschaft, IT sowie Logistik und Transport. Im Fokus der Studie „Arbeitgeberattraktivität für Führungskräfte“ standen insbesondere die Kriterien, die Führungskräfte zu einem Arbeitgeberwechsel motivieren können und damit die Attraktivität eines Unternehmens als potenziellen Arbeitgeber ausmachen. Die Studie belegt:

Bei einem neuen Arbeitgeber steht für Führungskräfte ein gutes Team (69 Prozent „sehr wichtig“) an erster Stelle. Direkt dahinter reiht sich allerdings das attraktive Gehalt mit 58 Prozent ein. Bei diesen beiden Punkten gehen allerdings auch Wunsch und Realität am weitesten auseinander. So gaben beispielsweise knapp zwei Drittel der Manager an, dass ihre Gehaltsvorstellungen im aktuellen Job nicht voll erfüllt werden.

Dennoch sind laut Studie 58 Prozent der Führungskräfte mit ihrem derzeitigen Arbeitgeber „zufrieden“, 29 Prozent sogar „sehr zufrieden“. Im Bereich Logistik und Transport hängt die Arbeitgeberattraktivität maßgeblich (72 Prozent) von flexiblen Arbeitszeiten ab, gefolgt von einer betrieblichen Altersvorsorge (68 Prozent). nbr

DEUTSCHER LOGISTIK-PREIS 2015

**ÜBER
MASSGESCHNEIDERTE
LÖSUNGEN SPRICHT
JEDER.
WIR SETZEN
SIE EINFACH
UM.**

Wenn es um maßgeschneiderte Logistik-Lösungen für Mode, Sport und Accessoires geht, sind wir Ihr starker Partner. Warum Sie uns das glauben dürfen? Weil unser Anspruch ist: 100% Kundenorientierung, 0% Fehlerquote. Und zwar jeden Tag aufs Neue. Hand drauf. **Unser Wort hat Wert.**

www.blg-logistics.com

BLG LOGISTICS

Vorbilder in puncto Nachhaltigkeit

AWARD In diesem Jahr hat „Transport – Die Zeitung für den Güterverkehr“ aus dem Münchner HUSS-VERLAG den Europäischen Transportpreis für Nachhaltigkeit zum dritten Mal für herausragende und nachhaltige Leistungen innerhalb der Nutzfahrzeugbranche vergeben. Zudem wurden fünf Unternehmen der Speditions- und Transportlogistikbranche mit Sonderpreisen ausgezeichnet.

Der Europäische Transportpreis für Nachhaltigkeit soll Unternehmen aus der Nutzfahrzeug- und Transportlogistikbranche im nachhaltigen Handeln bestärken und sie dabei unterstützen, die Grundsätze nachhaltiger Entwicklung besser zu verankern. Denn verantwortliches und nachhaltiges Handeln hilft, soziale und ökologische Probleme im globalen Maßstab zu lösen. Gleichzeitig erhöht sich dadurch für Unternehmen die Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit. Die Bewerbungen wurden von einer Jury aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien nach einem Punkteschema bewertet. Die Preise wurden am 26. November 2015 in der Freiheizhalle in München vergeben. jö



Die Sieger des Europäischen Transportpreises für Nachhaltigkeit 2016.

Die Gewinner des Europäischen Transportpreises für Nachhaltigkeit 2016

Anhänger und Aufbauten: Krone, Wechselkoffer „Dry Box Aerodynamic“

Dienstleistungen für das Transportgewerbe: Scania, Flottenprogramm „Optimise“

Fahrerassistenzsysteme: Scania, Tempomat „CCAP“

Fahrer- und Transport-Management-Systeme: GPSoverIP, Flotten-Informationssystem „GPSauge IN1 v.2“

Fahrzeug-Kühlungs- und Heizungs-Systeme: tkv – Transport-Kälte-Vertrieb, Fahrzeugkonzept „Pharma-Security-Trailer“

Kühlsattelaufleger: Schmitz Cargobull, Transportsystem „S.KO Cool Executive“

Nutzfahrzeug- und Trailervermietung: Euro-Leasing/MAN Financial Services, Klimaeffiziente Nutzfahrzeugmiete

Nutzfahrzeugkomponenten: BPW Bergische Achsen, Luftgefedertes Fahrwerk „Eco Vision“

Planenaufleger: Berger Fahrzeugtechnik, Sattelaufleger „BERGERecotrail“

Reifen und Reifendienst: Michelin, Nutzfahrzeugreifen „X LINE Energy“

Schwere Lkw: Volvo, Lkw-Baureihe „FH“
Teile und Zubehör: MAN, Tauschteileprogramm „Originalteile ecoline“

Telematik: Dako, Telematiklösung „TachoWeb“

Transporter und Lieferwagen: Citroën, Stadtlieferwagen „Berlingo Electric“

Verteiler-Lkw: E-Force One AG, Elektro-Lkw „E-Force“ sowie Iveco, Fahrzeugstudie „Vision“

Werkstatt: GSS Nutzfahrzeug, Mitentwicklung eines Elektro-Lkw von Framo

Gewinner des Sonderpreises:

Transportunternehmen und Speditionen

Platz 1: Meyer Logistik (Ludwig Meyer GmbH & Co. KG), Friedrichsdorf

Platz 2: Seifert Logistics Group (SLG), Ulm

Platz 3: Robert Kukla GmbH Internationale Spedition, München

Speditionskooperationen

Platz 1: Part Load Alliance GmbH (PLA), Eschweiler

Platz 2: E.L.V.I.S. AG, Alzenau

GASTKOMMENTAR

Recycling: Die Masse macht es

Aluminiumproduzenten stehen weltweit vor der Herausforderung, den Anteil von recyceltem Aluminium in ihren Produkten zu erhöhen, um ihr zukünftiges Geschäft zu sichern. Die Gründe hierfür sind zum einen die steigende Nachfrage ihrer Kunden mit Blick auf nachhaltige Produkte, zum anderen immer strengere Umweltregulierungen.

Im Bestreben ihren Kohlendioxid-Fußabdruck zu verbessern, konzentriert sich das Gros der Hersteller jedoch lediglich darauf, den Anteil an recyceltem Material in der eigenen Produktion zu erhöhen, und übersieht dabei das eigentliche Problem: Sekundäraluminium steht weltweit nur sehr begrenzt zur Verfügung. Ihr Ansatz ist daher auf lange Sicht kontraproduktiv für mehr Nachhaltigkeit, da das recycelte Material lediglich aus anderen Bereichen abgezogen wird. Die Hersteller müssen vielmehr am anderen Ende der Supply Chain ansetzen und den Pool an verfügbarem wiederverwertbarem Material vergrößern. Nur so lässt sich die Recyclingquote von sogenannten End-of-Life-Produkten verbessern.

Das erfordert, dass die Industrie Maßnahmen ergreift, um den Recyclingkreislauf von Aluminium zu schließen und dadurch den gesamten Prozess nachhaltiger zu gestalten. Constellium



Catherine Athènes, Marketing Director, Packaging and Automotive Rolled Products & Group Sustainability Council Leader, Constellium, Schiphol-Rijk (NL)

hat hier drei wesentliche Stellschrauben identifiziert: die Steigerung der Sammelrate in Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteuren, die Optimierung des Sortierprozesses durch zahlreiche Partnerschaften und die Verbesserung des Recyclingprozesses durch die Entwicklung von neuen Legierungen.

Im Automobil- und Bausektor ist die Quote recycelter End-of-Life-Produkte mit 95 Prozent sehr hoch. In der Verpackungsindustrie lässt sich die Recyclingquote für Getränkedosen in Europa (69,5 Prozent) noch weiter ausbauen. Hier strebt Constellium etwa enge Kooperationen mit seinen Kunden an, um die Menge an Produktionsabfällen zu verringern. Um die Sammelrate zu steigern, muss allerdings auch den Verbrauchern die Notwendigkeit des Recyclings nähergebracht werden. In Deutschland funktioniert das dank des Pfandsystems bereits

gut. In anderen Ländern sind Aluminiumhersteller auf die enge Zusammenarbeit mit Industrieverbänden und Entscheidungsträgern angewiesen. Ein gutes Beispiel ist die Initiative „Jede Dose zählt“, die in Österreich, Frankreich und Großbritannien implementiert wurde und seit 2009 Verbraucher dazu animiert, ihre Getränkedosen zu recyceln.

„In vielen Fällen in die Jahre gekommen“

Dr. Jörg Cordsen ist Geschäftsführer beim Spezialisten für Informationssicherheit, TTS Trusted Technologies and Solutions GmbH mit Sitz in Lage (Nordrhein-Westfalen). Im Interview ordnet er ein, inwiefern in der Logistik tätige Unternehmen vom neuen IT-Sicherheitsgesetz betroffen sind.

LOGISTIK ▶ HEUTE ◀: Am 25. Juli 2015 ist das IT-Sicherheitsgesetz in Kraft getreten. Inwiefern betrifft es die Logistik?

Dr. Jörg Cordsen: Die Logistik ist Teil des KRITIS-Sektors Transport und Verkehr, also Teil der Kritischen Infrastrukturen. Welche Unternehmen betroffen sind, wird gerade durch eine Rechtsverordnung des Bundesministeriums des Innern festgelegt. Die entsprechenden Kriterien sind noch in der Diskussion. Mit einem Erlass der Rechtsverordnung rechne ich im Frühjahr 2016.

► Kurz skizziert: Was bedeutet das Gesetz für betroffene Unternehmen?

KRITIS-Unternehmen müssen ein systematisches Informationssicherheitsmanagementsystem, kurz ISMS, nach ISO 27001 entwickeln. Das ist durchaus ein komplexes Vorhaben. Clever umgesetzt, führt es aber gerade durch die erforderlichen Verbesserungsprozesse nicht nur zu einer Erhöhung der Sicherheit. Es erschließt durch die grund-

legenden Analysen auch Effizienzpotenziale hinsichtlich der Abläufe und Systeme der Informationsverarbeitung.

► Wo liegen nach Ihrer Ansicht in der Regel Schwachstellen, was Logistiksysteme angeht?

Herzstück der Logistik ist das Transportmanagementsystem – ein komplexer Verbund interagierender Systeme. In vielen Fällen sind die Lösungen allerdings in die Jahre gekommen, stark individualisiert und schwer auf neue Geschäftsmodelle anzupassen. Weitere Brennpunkte sind die unterschiedlichsten Kommunikationsschnittstellen zur Einbindung von Kunden und

zur Anbindung der Vielzahl an Leistungserbringern in der Logistik. Wenn da nur an einer Stelle etwas schiefliegt, ist häufig die gesamte Supply Chain gestört. Und das kann unmittelbar zu kostspieligen Produktionsausfällen beim Kunden führen.

► Was sollten die Betreiber Kritischer Infrastruktur unternehmen?

Ruhe bewahren und zunächst eine Strategie erarbeiten, wie sie die gesetzlichen Anforderungen und die dadurch erworbene Informationssicherheit und Transparenz sinnvoll und gewinnbringend für das eigene Unternehmen und die Kunden umsetzen können.

Die Fragen stellte Matthias Pieringer.



Dr. Jörg Cordsen,
TTS Trusted
Technologies and
Solutions GmbH

Beste Logistik Marke: Jetzt abstimmen!

WAHL Das Fachmagazin LOGISTIK HEUTE und die Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V. haben eine neue Leser- und Expertenwahl ins Leben gerufen. Bei der Wahl „Beste Logistik Marke“ wird ermittelt, welche Marken in der Gunst von Supply Chain Managern, Logistikleitern und -experten im deutschsprachigen Raum am höchsten stehen. Seit dem 4. November 2015 kann man unter www.logistik-heute.de/beste-logistik-marke abstimmen. Unter allen Teilnehmern werden attraktive Preise verlost – unter anderem ein Freiticket für den Deutschen Logistik-Kongress 2016 in Berlin.

LOGISTIK HEUTE-Lesern und Mitgliedern der BVL stehen im ersten Wahldurchgang

mehr als 170 Marken in elf Kategorien zur Auswahl. Elf weitere Kategorien mit etwa der gleichen Zahl an Marken werden dann 2017 abgefragt. Die Kategorien decken alle großen Bereiche aus der Logistik ab – von der Intralogistik, der Informationstechnologie über Nutzfahrzeuge bis hin zu Logistikdienstleistungen sowie dem Bereich Standorte, Gebäude, Planung und Realisierung. Zur Wahl stehen die Marken, die in Deutschland den größten Umsatz erzielen und hierzulande relevant für den Markt sind.

Der Termin für die Prämierungsveranstaltung steht bereits fest: Mittwoch, 20. April 2016, am Abend vor dem „Tag der Logistik“, den die BVL 2008 ins Leben gerufen hat. jö



Die innovative Elektro-Boden-Bahn



www.rbs-foerderanlagen.de

Das neue EBB-Fahrzeugsystem SpeedPorter® setzt Maßstäbe im Palettentransport.

Die konsequente Umsetzung von Schnelligkeit und dynamischer Fahrzeugsteuerung ermöglicht Transportleistungen von bis zu 450 Paletten pro Stunde.

Durch den Einsatz modernster, berührungsloser Strom- und Datenübertragung arbeiten die Fahrzeuge extrem leise und absolut verschleißfrei.

SpeedPorter® – schnell, sicher und flexibel



Leipziger Straße 68
63571 Gelnhausen/Roth
Telefon 060 51/23 62